

Rafal Piechocki

ORCID 0000-0001-6116-2271

Akademia im. Jakuba z Paradyża

w Gorzowie Wielkopolskim

Zu den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten traditioneller deutschsprachiger Weihnachtslieder im DaF-Unterricht

Zusammenfassung

Der Einsatz von traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedern im Deutschunterricht erfreut sich sowohl bei Lehrenden als auch bei Lernenden großer Beliebtheit. Ebenso werden die Thematik der Weihnachtslieder sowie zahlreiche praktische Vorschläge für den Umgang mit Liedern im Unterricht in zahlreichen Lehrwerken und in der praxisorientierten Fachliteratur behandelt.

Der heutige Deutschunterricht verläuft sehr oft im Sinne der Tertiärsprachendidaktik, die eine von mehreren möglichen Ausprägungen des Konzepts der Mehrsprachigkeitsdidaktik darstellt.

Der vorliegende Beitrag versucht, folgenden Fragen nachzugehen: Wie sieht der geschichtliche Hintergrund traditioneller deutschsprachiger Weihnachtslieder aus? Wie kann ein traditionelles deutschsprachiges Weihnachtslied den Deutschunterricht bereichern? Welche Vorteile werden dem Einsatz von traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedern zugeschrieben? Was sind die Merkmale der Tertiärsprachendidaktik? Wie können Elemente der Tertiärsprachendidaktik anhand vom traditionellen deutschsprachigen Weihnachtslied im Deutschunterricht umgesetzt werden? Dem Beitrag wird ein Übungsmaterial zu dem Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ beigelegt, das im Sinne der Tertiärsprachendidaktik konzipiert und in der Unterrichtspraxis getestet wurde.

Schlüsselbegriffe: Weihnachtslieder, Musik im DaF-Unterricht, Tertiärsprachendidaktik, Mehrsprachigkeit, Lernerautonomie, authentische Texte

Einleitung

Weihnachten in Polen ist ein Fest, bei dem man sich unter anderem Zeit zum Beisammensein nimmt. Eine besondere Rolle spielt hierbei unter anderem das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern, das heutzutage wohl der einzige Anlass zum gemeinsamen (familiären) Musizieren ist. Viele der traditionellen Weihnachtslieder haben in erster Linie einen explizit weihnachtlich-religiösen Bezug. Sie werden sehr gern und oft in der Advents- und Weihnachtszeit in der Kirche, bei Freunden oder zu Hause bei Familientreffen gesungen.

Doch auch im DaF-Unterricht erfreut sich der Einsatz von traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedern sowohl bei Lehrenden als auch bei Lernenden großer Beliebtheit¹. Ebenso werden die Thematik der Weihnachtslieder sowie zahlreiche praktische Vorschläge für den Umgang mit Weihnachtsliedern im Unterricht in zahlreichen Lehrwerken für den DaF-Unterricht und in der praxisorientierten Fachliteratur behandelt².

Der DaF-Unterricht sollte heutzutage sehr oft im Sinne der Tertiärsprachendidaktik verlaufen, die eine von mehreren möglichen Ausprägungen des Konzepts der Mehrsprachigkeitsdidaktik ist.³ Global gesehen beeinflussen das Lernen von Fremdsprachen folgende mehrdimensionale Faktoren: sprachpolitische Konzepte, Gründe für das Sprachenlernen, sprachliche Umgebung der Lernenden, Alter und besondere Bedürfnisse der Lernenden sowie bereits vorhandene Sprachen⁴. Der letztere Kontextfaktor wird im Rahmen dieses Beitrags am praxisorientierten Beispiel des Einsatzes des traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ veranschaulicht.

Im Vorfeld des vorliegenden Beitrags wird versucht, folgenden Fragen nachzugehen: Wie sieht der geschichtliche Hintergrund traditioneller deutschsprachiger Weihnachtslieder aus? Wie kann ein traditionelles deutschsprachiges Weihnachtslied den DaF-Unterricht bereichern? Welche Vorteile werden dem Einsatz von traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedern zugeschrieben?

¹ An dieser Stelle möchten wir jedoch darauf aufmerksam machen, dass bei der Einbeziehung von Weihnachtsliedern in den DaF-Unterricht und/oder bei einer eventuellen Teilnahme der Lernenden an schulischen Weihnachtsfeierlichkeiten, besonders in heterogenen Gruppen mit Lernenden unterschiedlicher Herkunft und/oder Konfessionen, immer Vorsicht geboten ist. Beispielsweise heißt es in einem türkischen Rechtsgutachten (Fatwa), dass es Muslimen verboten sei, Christen „Frohe Weihnachten“ zu wünschen oder sich an christlichen Feiern zu beteiligen. Vgl. dazu z. B. Mahler (2007:9). Eine Alternative hierfür wäre z. B. die Beschäftigung mit den Liedern, bei denen es nicht um die Christgeburt geht, sondern um den Winter allgemein.

² Gemeint sind solche Fremdsprachenlehrerzeitschriften wie z.B. *Języki Obce w Szkole* oder *Język Niemiecki – Nauczaj lepiej*.

³ Als Beispiel einer weiteren Ausprägung kann unter anderem das Konzept des in einer Fremdsprache durchgeführten Fachunterrichts genannt werden, wie etwa Erdkunde- oder Musikunterricht in einer Fremdsprache.

⁴ Vgl. dazu Ballweg u.a. (2013:9ff.).

Was sind die Merkmale der Tertiärsprachendidaktik? Wie können Elemente der Tertiärsprachendidaktik anhand vom traditionellen deutschsprachigen Weihnachtslied im DaF-Unterricht umgesetzt werden?⁵

1. Deutschsprachige Weihnachtslieder als Widerspiegelung von Geschichte, Kultur und Gesellschaft des Zielsprachenlandes

Deutschsprachige Weihnachtsliedtexte sind Dokumente verschiedener Auffassungen vom Charakter des Weihnachtsfests, dem naturhaften, individuellen, weltanschaulichen und theologischen Charakter. Gewiss gehören Weihnachtsliedtexte zu literarischen Texten, die in ihrer Zeit entstanden sind und in denen gleichzeitig die Antwort auf die Herausforderung der Christgeburt in ihrer ganzen Spannweite begriffen wird. Im Laufe der Jahrzehnte haben sich jedoch Thematik und Leitmotive der Weihnachtslieder relativ geändert, was im Folgenden kurz geschildert wird.

Im westlichen Kulturkreis gelten als älteste Weihnachtslieder lateinische Hymnen, die während der heiligen Messe gesungen wurden. Im Laufe der Zeit entwickelte sich jedoch der Brauch, die Hymnen mit mittelalterlichen deutschsprachigen Liedern, den sogenannten Leisen, zu verbinden. Das dreistimmige Lied „Sys willekomen heirre kerst“ („Sei uns willkommen Herre Christ“) stammt ursprünglich aus dem 11. Jahrhundert, doch die früheste vollständige Niederschrift vermittelt eine Erfurter Handschrift aus dem Jahre 1394. Gerade in diesem Weihnachtslied sei nach Klusen (1975:185) die altkirchliche Überlieferung sehr deutlich ausgeprägt. Der Ruf *Kyrie eleison* (zu dt. „Herr, erbarme Dich“) war typisch für die damaligen Kirchenlieder.

Im Mittelalter, der Epoche also, aus der die frühesten Zeugnisse von Weihnachtsliedern kommen, war Christus als Gott, als Herr der Welt und als Erlöser das Leitmotiv. Was das spätere Mittelalter angeht, gewannen insbesondere in Klöstern oder Klosterschulen *Cantiones* (zu poln. *kantyczki*), lateinische, einstimmige Kirchenlieder, an Popularität. Diese erklangen in besonderen Andachten zur Weihnachtszeit oder auch im Osterfestkreis und hatten meistens einen geistlichen Inhalt, gehörten aber nicht im strengen Sinn zur Liturgie⁶.

⁵ Einige Stellen des vorliegenden Beitrags basieren auf dem bereits erschienenen Kapitel zum Einsatz von Weihnachtsliedern im DaF-Unterricht und sind der Monografie unter dem Titel „Lieder und Musik als Förderungsfaktoren interkultureller Kompetenz in der DaF-Didaktik“ entnommen. Siehe dazu Piechocki (2018:187-197).

⁶ Vgl. dazu Wörner (1993:67), Karolak (2007:106ff.).

In der Epoche des Barocks wird die Krippe als Andachtsgegenstand bezeichnet, die Weihnachtslieder greifen in dieser Zeit auf Formen des Volksschauspiels zurück. In diesem Zusammenhang schreibt Klusen (1975:187f.) wie folgt: „Uner-schöpflich tut sich hier die Phantasie im Ausmalen unzähliger Einzelheiten des weihnachtlichen Geschehens kund: Die Herbergssuche, das Kind bei Ochs und Esel zwischen den Eltern, das Wiegen, die Hirten, die drei Könige und des Herodes Kindermord – alle diese Einzelheiten der Gottesgeburt, liebevoll ausgemalt, transformieren das Heilsereignis in die menschliche Idylle, und es entsteht ein ganz neuer Typ Weihnachtslied, der sich seit dem hohen Mittelalter bis in das 17. Jahrhundert hinein noch mit Elementen des Volksschauspiels und des Umzugs verbindet.“

In der Zeit der Aufklärung, die aufs Ende des 17. sowie das 18. Jahrhundert fällt, kam der Prozess der Abwendung von Religion und Kirche zur Geltung, in dem sich die Menschen bei ihrem Handeln vor allem von der Vernunft leiten lie-ßen. Aufgrund der Säkularisierung, die diesen Prozess beschreibt, entstehen wenig neue Lieder. Klusen (1975:191) dazu: „Gerade zu dieser Zeit schritten weltliche und geistliche Obrigkeit gegen überkommene Formen des Volksbrauchs im all-gemeinen, wie der Weihnachtsbräuche im besonderen ein, sie wurden als roh, abergläubig, ordnungsstörend verboten; so das Volksschauspiel, die Umzüge, das Quem-pas-Singen, die Dreikönigsbräuche und das Kindlwiegen.“

Im 19. Jahrhundert erfährt die Gattung Weihnachtslied einen neuen Aufschwung. Es entstehen viele neue Lieder, die von Geistlichen, Lehrern und Kantoren stammen. Als bestes Beispiel hierfür sei das weltbekannte Weihnacht-slied „Stille Nacht, heilige Nacht“ genannt, dessen Text vom Geistlichen Josef Mohr im Jahre 1818 frei ins Deutsche übertragen wurde. Gleichzeitig treten aber auch solche Lieder auf, die weniger oder gar keinen Bezug zur Geburt Jesu und somit auch zur inhaltlichen Bedeutung von Weihnachten haben. An dieser Stelle sei das Lied „O Tannenbaum“ angeführt, das ursprünglich „mit keinem Wort eine Beziehung zu Weihnachten als dem Fest der Christgeburt“ hatte (Klusen 1975:193). Der Tannenbaum als Weihnachtssymbol erscheint zum ersten Mal in der Weihnachtsliedgeschichte⁷.

Im 20. Jahrhundert kommt es durch die singende Jugendbewegung zu einer Wiederentdeckung von Advents- und Weihnachtsliedern. In dieser Zeit kehrte man zu alten Liedsätzen zurück. So gehörten frühe Krippenlieder bald zum bevo-zugten Liedschatz⁸. Eine solche Wiederentdeckung hatte nach Klusen (1975:199) weniger mit rein historischem oder ästhetischem Interesse zu tun „als mit dem in

⁷ Vgl. dazu Weber-Kellermann (2003:211).

⁸ a.o.O. S. 270.

der Jugendbewegung vertretenem Streben, entgegen der bürgerlichen Idylle des 19. Jahrhunderts eine Besinnung auf das Wesentliche des Weihnachtsfestes, der Christgeburt, heraufzuführen, und da boten sich die alten Weihnachtslieder an – dem Wesen des Weihnachtsfestes näher als jene des 19. Jahrhunderts mit ihren sekundären Requisiten.“

Eine bewusste Profanierung des weihnachtlichen Liedguts, die darauf beruhte, dass christliche Inhalte umgedichtet wurden oder neue Lieder entstanden sind, brachte mit Sicherheit der Nationalsozialismus mit sich. Ebenso stand in der DDR-Zeit in den Weihnachtsliedtexten das christliche Gedankengut nicht im Vordergrund. In den aus dieser Zeit stammenden Liedtexten wurden sehr oft der Winter sowie Weihnachtsvorbereitungen in der Familie besungen⁹.

In den heutigen Zeiten entstehen neue verschiedenartige Advents- und Weihnachtslieder, die, so Weber-Kellermann (2003:8), „dem offenen Charakter unserer Gesellschaft“ entsprechen.

Wie und wann immer die Weihnachtslieder entstanden sind, eins bleibt unbestritten, dass die traditionellen Weihnachtslieder die Kultur und die Gesellschaft des jeweiligen Zielsprachenlandes in bedeutendem Ausmaß widerspiegeln. Sie fungieren als authentische Elemente der jeweiligen Kulturen, mit deren Hilfe auch zwischen Eigen- und Fremdkultur, aber auch sehr wohl innerhalb einer Kultur unterschieden und verglichen werden kann. In diesem Kontext schreibt Badstübner-Kizik (2004:140) folgendermaßen: „Musik ist auf ganz unterschiedliche Weise in einer Kultur und Gesellschaft verankert. Sie steht in historischen, philosophischen, ästhetischen, literarischen oder auch technischen Kontexten. Mit ihrer Hilfe können Wege durch die unendliche Menge an fremden Erscheinungen gebahnt werden. Zwischen eigenen und fremden musikalischen Kontexten bestehen vielfältige Verbindungen, ‚Brücken‘, die besritten werden können.“

2. Deutschsprachige Weihnachtslieder als (nicht nur glottodidaktische) Bereicherung des DaF-Unterrichts

Die Begegnung und Beschäftigung mit traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedern weist auf jedem Sprachbeherrschungsniveau und in jeder Altersgruppe zweifelsohne einen hohen glottodidaktischen Wert auf. Doch die

⁹ Folgende Beispiele wären hierfür zu nennen: „O es riecht, gut, o es riecht fein“, „Sind die Lichter angezündet“, „Tausend Sterne sind ein Dom“, „Überall soll Friede sein“, „So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit“, „Vorfriede, schönste Freude“, „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“. Mehr dazu z.B. unter <https://www.svz.de/regionales/brandenburg/der-osten-singt-anders-id15647276.html> (Gesichtet am 10.11.2019).

Einbeziehung traditioneller deutschsprachiger Weihnachtslieder in den DaF-Unterricht sichert auch einen einzigartigen Zugang zur kulturellen Bildung und damit einhergehend die Entwicklung von musikalischer Kompetenz der Lernenden. Dies geschieht, indem die Lernenden auch im Rahmen des DaF-Unterrichts musikalische Ausdrucksmöglichkeiten erfahren und differenzieren sowie Musik auf rezeptive und reflexive Weise begegnen können. Die Begegnung und Beschäftigung mit Weihnachtsliedern trägt darüber hinaus durch individuelle Rezeptionen der Musik von Lernenden zu spontanen Gesprächen bei. Diese können, je nach dem Sprachbeherrschungsniveau der Lernenden, sowohl in der deutschen als auch in der Muttersprache stattfinden.

Im Kontext des Einsatzes von Weihnachtsliedern im DaF-Unterricht sollte man den Ratschlag von Kast (1985:182f.) befolgen und auch Weihnachtslieder nicht als Speck betrachten, mit dem man Mäuse fangen kann. Der Autor schreibt den Liedern keine andere Funktion zu als nur die, die „Lieder im täglichen Leben der Schüler einnehmen, nämlich: anhören, verstehen, Spaß haben, mit- bzw. nachsingen, darüber nachdenken und reden, etwas von ihnen lernen.“

Im Nachstehenden sei auf fünf Potenziale des Einsatzes von traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedern Bezug genommen und zwar: im Hinblick auf die Authentizität der Texte, auf den literarischen Wert, auf den Beitrag zur Förderung der Lernerautonomie, des handlungs- und projektorientierten Unterrichts sowie hinsichtlich der Förderung interkultureller Kompetenz der Lernenden. Auf den Aspekt der Verwendung von traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedern im Sinne der Tertiärsprachendidaktik, die ebenso eine Bereicherung des fremdsprachlichen Deutschunterricht darstellt, wird im dritten Kapitel gesondert näher eingegangen.

2.1 Deutschsprachige Weihnachtsliedtexte als authentische Texte

Texte traditioneller deutschsprachiger Weihnachtslieder sind sehr wohl als authentische Texte zu verstehen. Im Kontext der Authentizität der Texte äußert sich unter anderem Krüger (1981:24f.), indem er drei für einen authentischen Text typische Merkmale aufzählt: 1) ein authentischer Text hat immer eine Intention, er will etwas mitteilen, 2) ein authentischer Text hat entsprechend seiner Mitteilungsabsicht einen Adressaten in der Realität; 3) ein authentischer Text hat eine bestimmte Form. Gerade diese drei Merkmale sind für einen Weihnachtsliedtext charakteristisch.

Zum Einsatz von authentischen Texten und zu zahlreichen Vorteilen ihrer Anwendung im Fremdsprachenunterricht finden wir auch bei Wicke (1993:23ff.) Auskunft. Nach ihm besteht die Beschäftigung mit authentischen Texten darin,

dass die Lernenden aufgefordert werden, die Texte kreativ und flexibel für interaktive Zwecke zu verwenden. Die Arbeit mit einem traditionellen Weihnachtsliedtext lässt sehr wohl zu, ihn nicht wie einen Lehrbuchtext, der meist als Lesetext eingesetzt wird, zu behandeln. Die am häufigsten verwendeten Arbeitstechniken, die Flexibilität und Kreativität der Lernenden fördern, sind z. B. Liedtextpuzzel, Dichten von weiteren Liedstrophen oder die Verwendung des Liedtextes nur als Diskussionsgrundlage zu einem bestimmten Thema. Darüber hinaus werden anhand von authentischen Texten spezifisch landeskundlich-kulturelle Inhalte im Unterricht vermittelt.

2.2. Deutschsprachige Weihnachtsliedtexte als literarische Texte

Da traditionelle deutschsprachige Weihnachtslieder Zeugnisse der deutschsprachigen Kultur sind, sind sie auch unter einem literarischen Gesichtspunkt zu betrachten. Nach Bischof, Kessling und Krechel (1999:16f.) sind literarische Texte aus den Gründen wertvoll, weil sie unter anderem:

- 1) Zugänge zu einer fremden Kultur und zu verschiedenen Perspektiven innerhalb dieser Kultur bieten,
- 2) die Wirklichkeit nicht einfach abbilden, sondern ihre eigenen Spielregeln haben, um Geschichten zu erzählen, Wirklichkeiten zu verfremden, Klischees zu korrigieren, etwas offen zu halten und damit den Leser neugierig zu machen,
- 3) von Leser zu Leser unterschiedlich gelesen und rezipiert werden,
- 4) verschiedene landeskundliche Inhalte enthalten,
- 5) nicht nur Faktenwissen vermitteln, sondern auch den Einblick in geschichtliche, politische und soziale Zusammenhänge sowie in das Denken, Handeln und Wahrnehmen von Menschen der Zielkultur,
- 6) ein landeskundliches Hintergrundwissen beim Leser voraussetzen,
- 7) die Lernenden befähigen, den Blickpunkt zu erfassen, unter dem Wirklichkeit in einem literarischen Text jeweils gesehen wird,
- 8) vor allem den Klassen mit multikultureller Zusammensetzung die Möglichkeit bieten, verschiedene kulturspezifische Leserperspektiven sichtbar zu machen.

Der letztere Grund scheint auch im polnischen Bildungssystem relevant zu sein, da man immer häufiger mit Situationen zu tun hat, in denen am (fremdsprachlichen) Unterricht Lernende mit Migrationshintergrund teilnehmen.

2.3. Deutschsprachige Weihnachtslieder als Beitrag zur Förderung der Lernerautonomie

Der Begriff „Lernerautonomie“, der auf Henri Holec zurückzuführen ist und ursprünglich im Hinblick auf Erwachsenenbildung definiert wurde, wird als die Fähigkeit verstanden, das eigene Lernen selbst in die Hand zu nehmen und somit die Lernenden für den Lernprozess verantwortlich zu machen. Eine so verstandene Fähigkeit ermöglicht das selbst gesteuerte Lernen.

Im Sinne der Förderung der Lernerautonomie lassen sich in Bezug auf die Verwendung von traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedern im DaF-Unterricht und/oder außerhalb des Unterrichts folgende Lerneraktivitäten durchführen¹⁰:

- ein (bekanntes) traditionelles deutschsprachiges Weihnachtslied auswählen,
- den Hintergrund/die Entstehungsgeschichte/den Verfasser des Weihnachtsliedes (falls vorhanden) recherchieren¹¹,
- weitere Strophe(n) zu dem vorhandenen Text oder einen neuen Text zu der vorhandenen Melodie dichten,
- mit Hilfe von den Lernenden zugänglichen Musikinstrumenten eigene Musik kreieren und diese auf gängige Geräte aufnehmen,
- mit Hilfe von entsprechenden Medien einen Kurzfilm oder ein Musikvideo produzieren,
- anhand vom Originaltext und mit Hilfe von nötigen Medien/Computerprogrammen ein Karaoke-Weihnachtslied erstellen¹²,
- über den Lernerfolg bezüglich der Arbeit mit dem jeweiligen Weihnachtslied reflektieren.

2.4. Deutschsprachige Weihnachtslieder als Beitrag zur Förderung des handlungs- und projektorientierten Unterrichts

In vielen heute zugänglichen DaF-Lehrbüchern sind Aktivitäten zu finden, die mit der kreativen Arbeit verbunden sind. Dem gesamten Angebot zu Grunde gelegt ist der Gedanke des handlungsorientierten Unterrichts, der nach Meyer (2007:402) als ein ganzheitlicher und schüleraktiver Unterricht zu verstehen ist, „in dem die zwischen dem Lehrer und den Schülern vereinbarten Handlungsprodukte die

¹⁰ Über die Sozialform der jeweiligen Aktivität soll die Lehrperson selber entscheiden.

¹¹ Als Beispiel kann an dieser Stelle das 15-strophige Lied „Ein Kinderlied auf die Weihnachten vom Kindlein Jesu“ genannt werden, das der Feder von Luther entstammt und dem man eine bedeutende Rolle für das Weihnachtslied in Deutschland zuschreibt. Heute ist dieses Lied in verkürzter Fassung als Weihnachtslied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ bekannt.

¹² Diesbezüglich ist anzumerken, dass Karaokeliedtexte ihre Aufgabe erst dann gut erfüllen können, wenn der jeweilige Weihnachtsliedtext mehrmals im Unterricht mit der Lehrkraft geübt worden ist.

Organisation des Unterrichtsprozesses leiten, so daß Kopf- und Handarbeit der Schüler in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander gebracht werden können.“

Als Beispiele seien an dieser Stelle das Backen von Plätzchen, das Basteln von Geschenken oder das Herstellen von Weihnachtsschmuck genannt. Bei der Ausführung von diesen und ähnlichen Arbeitsaufträgen, bei denen in erster Linie die jüngeren Lernenden die Gelegenheit haben, mit allen Sinnen zu lernen, kann das Weihnachtslied gleichzeitig als Untermalung gespielt werden. Die Lernenden können sich auf diese Art und Weise unwillkürlich die Melodie und den Text des Weihnachtsliedes besser einprägen. Die den Lernenden bekannten Lieder können von ihnen, wenn schon nicht gesungen, so doch gesummt werden¹³.

Im Rahmen des handlungs- und projektorientierten DaF-Unterrichts können die Lernenden gemeinsam mit dem Lehrer eine Dialogisierung eines Weihnachtsliedes erarbeiten, die dann szenisch dargestellt werden kann. Als Beispiel eines Weihnachtsliedes, das sich für ein Theaterstück eignet, wird das Weihnachtslied „Joseph, lieber Joseph mein“ empfohlen, in dem Maria um die Mithilfe beim Wiegen bittet. Gewiss nimmt so ein Projekt längere Zeit in Anspruch. Dennoch bieten Theateraufführungen eine gute Möglichkeit, erlernte Sprachkenntnisse in die Praxis umzusetzen, da es sich hierbei, so Wicke (2000:69), um eine echte Kommunikationssituation handelt, in welcher die Lerner sogar dazu bereit sind, Texte auswendig zu lernen.“ Darüber hinaus bieten Theaterinszenierungen nicht nur den leistungsstärkeren Lernenden, die ihre Rollen schnell und mühelos auswendig lernen, sondern auch den Leistungsschwächeren die Möglichkeit, sich auf gleicher Ebene zu engagieren. Abschließend sei angemerkt, dass all die Tätigkeiten, die im Sinne des handlungs- und projektorientierten Unterrichts durchgeführt worden sind, von den Lernenden in einem öffentlichen Forum, wie etwa Elternabende, Schülertreffen zu Weihnachten, präsentiert werden können, womit gleichzeitig allen gezeigt werden kann, mit welchem Engagement und mit wie viel Emotionen die Lernenden im Rahmen des DaF-Unterrichts Projekte umsetzen.

2.5. Deutschsprachige Weihnachtslieder als Beitrag zur Förderung interkultureller Kompetenz der Lernenden

Die Inhalte, die die festliche Thematik in sich birgt, bieten den Lernenden die Möglichkeit der Förderung nicht nur kommunikativer, sondern auch interkultureller Kompetenz. Es ist gerade im Kontext des interkulturellen Lernens durchaus empfehlenswert, in der Adventszeit traditionelle deutschsprachige

¹³ Die Durchführung von den oben erwähnten Tätigkeiten muss nicht unbedingt im DaF-Unterricht, sondern im Sinne eines fächerübergreifenden Unterrichts ausgeführt werden.

Weihnachtslieder im DaF-Unterricht einzusetzen. Neben dem gemeinsamen Singen der Weihnachtslieder können auch weitere musikalische Hörerlebnisse und Hörerfahrungen in den Unterricht miteinbezogen werden, wie z.B.: das Kennenlernen anderer, neuer Musik, das Unterscheiden zwischen eigener und fremder Musik, die Sensibilisierung für fremde wie auch für eigene Musik sowie das bessere Verstehen sowohl der fremden als auch der eigenen Musikkultur.

Anhand von Weihnachtsliedtexten kann über Thematik und Inhalt der Weihnachtslieder nachgedacht werden. Aber ebenso können anhand von Textvorlagen in anderen Sprachen Texte verglichen und Inhalte besprochen werden. Eine solche Verfahrensweise, die im Sinne des Vergleichs zweier verschiedener Sprachen mit unterschiedlichen Kulturen durchgeführt wird, ermöglicht dem Lernenden, an seine bereits vorhandenen Sprach- und Kulturkenntnisse anzuknüpfen und diese im Fremdsprachenlernprozess zu nutzen. Dies kann nicht nur dazu führen, Sprachverwandtschaften aufzusuchen und das Sprach- und Kulturbewusstsein des Lernenden zu unterstützen, sondern trägt im Endeffekt auch dazu bei, die Entwicklung interkultureller Kompetenz zu fördern.

Unserer Auffassung nach sollte sich aber die Spracharbeit im DaF-Unterricht in der Vorweihnachtszeit nicht nur auf den Einsatz von traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedern begrenzen. Die Weihnachtsthematik liefert viele anspruchsvolle Ansätze und Anregungen für einen interessanten Diskurs über Sitten und Bräuche, traditionelle Speisen sowie Bescherungstraditionen des Zielsprachenlandes in der Advents- und Weihnachtszeit. Eine solche Auseinandersetzung hat sowohl die Vermittlung von Wissen über eine fremde Kultur als auch die Sensibilisierung der Lernenden für andere Denk- und Verhaltensweisen zum Ziel.

3. Weihnachtslieder im Kontext der Tertiärsprachendidaktik

Das Fach Deutsch wird sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Kontext als zweite oder weitere Fremdsprache unterrichtet, sei es in Polen oder in vielen anderen Ländern Europas¹⁴. Den ersten Platz nimmt unangefochten das Englische als die meistgelernte Sprache der Welt ein. Mit Recht schreibt Łyp-Bielecka (2016:180), dass „die deutliche Vorherrschaft des Englischen als der ersten Fremdsprache und die stetige Zurückdrängung des Deutschen (und anderer bedeutender (europäischer) Sprachen) zur Rolle der zweiten bzw. der weiteren zu erlernenden Fremdsprache [...] zur Folge [hatte - RP], dass man sich verstärkt der

¹⁴ Vgl. unter anderem Łyp-Bielecka (2016:177ff.).

Etablierung und Erforschung der sogenannten Tertiärsprachendidaktik zuwandte.“ Als Tertiärsprachen, auch Folge(fremd)sprachen genannt, werden gemeinhin diejenigen Fremdsprachen bezeichnet, die nach der ersten Fremdsprache erlernt werden. Unter der Tertiärsprachendidaktik wird demzufolge die Didaktik der dritten/weiteren Sprache(n) verstanden.

Es kann also davon ausgegangen werden, dass die Lernenden, die in der Schule oder an der Universität mit dem Deutschlernen anfangen, bereits mehrere Jahre lang zumindest eine Fremdsprache (in der Regel Englisch) gelernt haben. Woran die Tertiärsprachendidaktik anknüpft ist die Tatsache, dass die Lernenden bereits über bestimmte Lerntechniken und Lernstrategien des Fremdsprachenlernens verfügen und anderen, neuen Sprachen gegenüber, offen sind¹⁵.

Neuner (2010) nennt fünf didaktisch-methodische Prinzipien der Tertiärsprachendidaktik, die im Folgenden angeführt werden:

- a) „Kognitives Lernen: Entfaltung von Sprachbewusstheit (durch Vergleich der Sprachen) und Sprachlernbewusstheit (Erweiterung von Lerntechniken und Lernstrategien),
- b) Verstehen als Grundlage und Ausgangspunkt des Fremdsprachenlernens (viele Sprachphänomene (Hunderte Wörter; viele Elemente der Grammatik; Texte; etc.) des Deutschen kann man verstehen, wenn man z.B. das Englische zu Hilfe nimmt; um sie aktiv zu benutzen, muss aber ein intensives Aussprache-/Rechtschreibtraining durchgeführt werden)
- c) Inhaltsorientierung (altersgemäße Inhalte; Einbezug der eigenen Welt und der Welt der Sprachen, die man schon zu lernen begonnen hat),
- d) Textorientierung (ergibt sich aus Prinzip b); Einbezug der neuartigen Textsorten der ‚Neuen Medien‘ (z.B. e-mail: SMS; chat; etc.),
- e) Ökonomisierung des Lernprozesses (Aktivierung der Lernenden (alles, was man schon an Sprache(n) und Lernstrategien ‚im Kopf‘ hat, in das Deutschlernen einbeziehen); mehrsprachiges Bildlexikon entwickeln und ausgestalten; kreativer Umgang mit Sprache (z.B. aus dem Sprachvergleich Hypothesenbildung zu Wortbedeutungen, zu Sprachregeln und zu Texten); Anleitung zur Selbstevaluation; etc.).“

Wie man den obigen Merkmalen entnehmen kann, ist für die Tertiärsprachendidaktik eins gemeinsam und zwar, dass sie die bereits vorhandenen sprachlichen Kenntnisse und Lernerfahrungen der Lernenden anknüpft und dadurch auch ihren Sprachbesitz (deklaratives Wissen) sowie ihr Sprachlernbewusstsein

¹⁵ Vgl. dazu Neuner (2010).

(prozedurales Wissen) erweitert¹⁶. Selbstverständlich muss den Lernenden zunächst einmal die Gelegenheit geschaffen werden, bei der ihnen erst bewusst wird, dass es nicht nur Unterschiede, sondern auch Ähnlichkeiten zwischen den bereits gelernten Sprachen gibt. Ein bewusster Umgang damit, so Ballweg u.a. (2013:132), sei für das Lernen der neuen Sprachen hilfreich¹⁷.

Eine solche Möglichkeit, die Lernenden für den Sprachenvergleich zu sensibilisieren, kann die unterrichtliche Beschäftigung mit dem international bekannten Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ sein, welches im Jahre 2011 von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe in Österreich anerkannt wurde¹⁸. Die vorgeschlagenen unterrichtsmethodischen Vorgehensweisen orientieren sich an der Sprachenreihenfolge Deutsch nach Englisch¹⁹. Die nötigen Übungsblätter für die Arbeit mit diesem Weihnachtslied sind diesem Beitrag beigelegt²⁰.

4. Schlussbemerkungen

Damit die Lernenden an ihr vorhandenes Vorwissen sowie ihre vorhandene Sprachlernerfahrungen und Sprachenkenntnisse, die sie sowohl mit ihrer Muttersprache als auch in der ersten Fremdsprache erworben bzw. gesammelt haben, überhaupt anknüpfen können, müssen sie dazu systematisch ermutigt und entsprechend und sinnvoll angeleitet werden. Selbstverständlich müssen im Rahmen des DaF-Unterrichts nicht nur Gemeinsamkeiten, sondern auch Unterschiede und „falsche Freunde“ zwischen den Sprachen thematisiert werden. Aus diesem Grunde sollte man das glottodidaktische Übungsmaterial so konzipieren, „dass auf Interferenzbereiche bewusst aufmerksam gemacht wird“²¹.

Der vorliegende Artikel hatte zum Ziel, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von traditionellen deutschsprachigen Weihnachtsliedern im DaF-Unterricht in gebotener Kürze darzustellen. Die Verwendung des Weihnachtsliedes „Stille

¹⁶ Im Tertiärsprachenunterricht werden nicht nur eine weitere Sprache, sondern auch die soziokulturellen Aspekte entfaltet.

¹⁷ Broda und Stekla (2004:94ff.) schlagen z.B. die Arbeit mit einer deutschen und einer englischen Fassung der Weihnachtsgeschichte vor.

¹⁸ Es wird absichtlich auf die Nennung der Ziel- bzw. der Altersgruppe verzichtet, da es in diesem Fall der Lehrperson überlassen ist, in welcher Gruppe sie mit dem Unterrichtsmaterial arbeiten möchte. Die Erfahrung des Autors dieses Beitrags zeigt jedoch, dass die vorgeschlagenen Übungen sehr wohl bereits für die A1-Kurse geeignet sind.

¹⁹ Mehr zu dem Konzept des Deutschen nach dem Englischen (DaFnE) z.B. in: Neuner u.a. (2009).

²⁰ Was die Aufnahme der Instrumentalversion oder des ganzen Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“, so können sie, falls nicht vorhanden, ohne größeren Aufwand im Internet mit Hilfe des YouTube-Portals abgespielt werden.

²¹ Vgl. dazu bei Neuner u.a. (2009:31).

Nacht, heilige Nacht“ in einem tertiärdidaktischen Kontext sollte die DaF-Lehrkräfte für weitere Beschäftigung mit Aspekten der Tertiärsprachendidaktik sensibilisieren und dazu anspornen, wo immer das benötigt wird, dass die Interessen und die natürlichen Bedürfnisse der Lernenden noch mehr berücksichtigt werden und der Lernende im Mittelpunkt des Fremdsprachenlehr- und Lernprozesses steht. Es besteht ja kein Zweifel daran, dass die verschiedenen Sprachen im Kopf der Lernenden miteinander vernetzt sind. Diese Tatsache auch im Rahmen des DaF-Unterrichts nicht ernst zu nehmen, wäre nicht nur aus der methodisch-didaktischen Sicht schlicht und einfach unangebracht.

Literaturverzeichnis

1. Badstübner-Kizik C. (2004): *Musik im Fremdsprachenunterricht. Zum interkulturellen Potential eines Mediums*. In: Engel, Ulrich (Hrsg.): *Sprachwissen in der Hochschulgermanistik. Interkulturelle Kommunikation. Referate von der Konferenz in Karpacz 2001, in Słubice 2002*. DAAD. S. 131–149.
2. Ballweg S., Drumm S., Hufeisen B., Klippel J., Pilypaitytė L. (2013): *Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch? Deutsch Lehren Lernen*. Band 2. München: Klett-Langenscheidt.
3. Bischof M., Kessling V., Krechel R. (1999): *Landeskunde und Literaturdidaktik. Fernstudieneinheit 3*. Berlin und München: Langenscheidt Verlag.
4. Broda R., Stekla A. (2004): *Boże Narodzenie po angielsku i niemiecku*. In: *Języki Obce w Szkole*. Warszawa: Wydawnictwa CODN. Nr 5/2004. S. 94–97.
5. Karolak Cz. (2007): *Rozwój muzyki kościelnej*. In: Karolak Cz., Kunicki W., Orłowski H.: *Dzieje kultury niemieckiej*. Warszawa: Wydawnictwo Naukowe PWN. S. 106–110.
6. Kast B. (1985): *Jugendliteratur im kommunikativen Deutschunterricht*. Berlin: Langenscheidt Verlag.
7. Klusen E. (1975): *Nachwort*. In: *Das Weihnachtsbuch der Lieder*. Frankfurt am Main: Insel Verlag. S. 182–201.
8. Krüger M. (1981): *Übungsabläufe im kommunikativen Fremdsprachenunterricht*. In: Neuner G., Krüger M., Grever U. (Hrsg.): *Übungstypologie zum kommunikativen Deutschunterricht*. Berlin und München: Langenscheidt Verlag.
9. Łyp-Bielecka A. (2016): *Die Prinzipien der Tertiärsprachendidaktik und ihre Widerspiegelung in den ausgewählten DaF-Lehrwerken für den Anfängerunterricht*. In: *Glottodidactica*. S. 177-191.
10. Mahler E. (2007): *Integration muslimischer Schülerinnen und Schüler in ausgewählten Schulen der Stadt Schaffhausen*. [Diplomarbeit]. Abrufbar unter: http://www.integres.ch/fileadmin/Dokumente/PDF/Tatsachen_Meinungen/Diplomarbeit_Eva_Mahler.pdf (Gesichtet am 09.11.2019).
11. Meyer H. (2007): *Unterrichtsmethoden*. II: Praxisband. Frankfurt am Main: Cornelsen Verlag.

12. Neuner G., Hufeisen B., Kursiša A., Marx N., Koithan U., Erlenwein S. (2009): *Deutsch als zweite Fremdsprache*. Fernstudieneinheit 26. München: Langenscheidt Verlag.
13. Neuner G. (2010): *Tertiärsprachendidaktik*. In: *99 Stichwörter für den Fremdsprachenunterricht*. München: Hueber Verlag. Abrufbar unter: <https://www.hueber.de/wiki-99-stichwoerter/index.php/Terti%C3%A4rsprachendidaktik> (Gesichtet am 09.11.2019).
14. Piechocki R. (2018): *Lieder und Musik als Förderungsfaktoren interkultureller Kompetenz in der DaF-Didaktik*. Berlin: Peter Lang Verlag.
15. Weber-Kellermann I. (2003): *Das Buch der Weihnachtslieder. 151 deutsche Advents- und Weihnachtslieder. Kulturgeschichte- Noten- Texte*. Mainz: Atlantis Musikbuch- Verlag.
16. Wicke R. E. (1993): *Aktive Schüler lernen besser. Ein Handbuch aus der Praxis für die Praxis*. München: Verlag Klett Edition Deutsch.
17. Wicke R. E. (2000): *Grenzüberschreitungen. Der Einsatz von Musik, Fotos und Kunstbildern im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht in Schule und Fortbildung*. München: IUDICIUM.
18. Wörner, Karl H. (1993): *Geschichte der Musik: ein Studien- und Nachschlagebuch*. Achte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

On the diverse possibilities of using traditional German Christmas carols at the German language classes

Abstract

The use of traditional German carols in German as a foreign language is very popular with both teachers and learners. The subject matter of Christmas and numerous practical solutions for the use of carols in language classes are also dealt with in numerous textbooks and practical literature.

Modern teaching of German as a foreign language is oriented, among other things, towards teaching third (tertiary) languages, which is one of several possible concepts for teaching multilingualism.

This article tries to answer the following questions: What is the historical background to traditional German carols? How can traditional German carols enrich the classes of German as a foreign language? What are the benefits of using traditional German carols? What are the characteristics of the teaching of third languages? How can elements of third language teaching be implemented in German language classes using traditional German carols?

The article is accompanied by a practically tested glottodidactic material for the carol “Silent Night”, which in its concept refers to the assumptions of third languages didactics.

Keywords: Weihnachtslieder, Mehrsprachige Didaktik, Glottodidaktik

O wielostronnych możliwościach zastosowania tradycyjnych niemieckojęzycznych kolęd na lekcji języka niemieckiego jako obcego

Streszczenie

Wykorzystanie tradycyjnych niemieckich kolęd na lekcji języka niemieckiego jako obcego jest bardzo popularne zarówno wśród nauczycieli, jak i uczących się. Tematyka świąt Bożego Narodzenia oraz liczne praktyczne rozwiązania metodyczne dotyczące zastosowania kolęd na zajęciach językowych poruszane są również w wielu podręcznikach oraz w praktycznej literaturze fachowej.

Współczesna dydaktyka języka niemieckiego jako obcego zorientowana jest między innymi na dydaktyce języków trzecich (tercjalnych), która jest jedną z kilku możliwych koncepcji dydaktyki wielojęzyczności.

Niniejszy artykuł podejmuje próbę odpowiedzi na następujące pytania: Jakie jest tło historyczne tradycyjnych niemieckojęzycznych kolęd? W jaki sposób tradycyjna niemieckojęzyczna kolęda może wzbogacić zajęcia języka niemieckiego jako obcego? Jakie korzyści płyną z zastosowania tradycyjnych niemieckojęzycznych kolęd? Jakie są cechy dydaktyki języków trzecich? W jaki sposób elementy dydaktyki języków trzecich mogą być realizowane na lekcjach języka niemieckiego z wykorzystaniem tradycji tradycyjnych niemieckojęzycznych kolęd?

Artykułowi towarzyszy przetestowany w praktyce materiał glottodydaktyczny do kolędy „Cicha noc”, który w swojej koncepcji nawiązuje do założeń dydaktyki języków trzecich.

Słowa kluczowe: kolędy, dydaktyka wielojęzyczna, glottodydaktyka

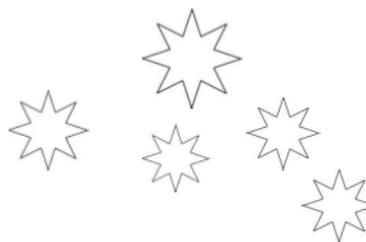
Stille Nacht, heilige Nacht
Textblatt

Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht.
Nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar.
2. |: Schlaf in himmlischer Ruh' ! :|

- Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht!
3. Durch der Engel Halleluja.
Tönt es laut von fern und nah:
|: Christ, der Retter ist da! :|

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, oh wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund'.
|: Christ, in deiner Geburt! :|



Text: Joseph Mohr

WORTERKLÄRUNGEN

still – leise

heilig – z. B. der heilige Nikolaus, St. Nikolaus

einsam – ohne Kontakt zu anderen Menschen

traut – traulich,

hold – sehr zart und hübsch

die Ruh' = die Ruhe – ein Zustand, in dem besonders keine Geräusche stören, die Stille
der Hirt/ der Hirte, -n - jemand, der eine Herde von Tieren (auf der Weide) bewacht

kundmachen, kundtun – bekannt geben, mitteilen

tönen, es tönt – es ist zu hören

von fern und nah – von weiter Ferne als auch aus der Nähe

göttlich – zu Gott gehörend oder außerordentlich gut oder schön, herrlich, wunderbar

die rettende Stund' = die rettende Stunde – der Moment (die Stunde), wo uns Gott (oder jemand) hilft

Stille Nacht, heilige Nacht
Übungsblatt 1

1. Wie heißt das Weihnachtslied? Hör die Melodie und kreuze den richtigen Titel an!

- Oh du fröhliche Leise rieselt der Schnee O Tannenbaum
 Süßer die Glocken nie klingen Kling Glöckchen, klingelingeling
 Fröhliche Weihnacht Stille Nacht, heilige Nacht Alle Jahre wieder

2. Wie findest du die Musik?

sehr schön * schön * so la la * nicht so ganz schön * nicht schön

Ich finde
die Musik ...

3. Welche Sprache ist das? Lies die Texte und ordne richtig zu!

Ô nuit de paix, Sainte nuit
 Dans le ciel L'astre luit
 Dans les champs tout repose en paix
 Mais soudain dans l'air pur et frais
 Le brillant coeur des anges
 Aux bergers apparaît

1

Noche de paz, noche de amor,
 Todo duerme en derredor.
 Entre sus astros
 que esparcen su luz
 Bella anunciando al niño Jesús
 Brilla la estrella de paz
 Brilla la estrella de paz

2

Sessiz gece, Kutsal gece,
 herkes senin çevrende
 Herpey parlak ve sakin
 kutsal ve tatlı yavru
 Huzur ile uyu.

3

Silent night, Holy night
 All is calm, all is bright
 'Round yon virgin Mother and
 Child
 Holy infant so tender and mild
 Sleep in heavenly peace

4

| | |
|-------------|---------------|
| Französisch | Text Nr. |
| Italienisch | Text Nr. |
| Spanisch | Text Nr. |
| Türkisch | Text Nr. |

Astro del ciel, Pargol divin,
 mite Agnello Redentor!
 Tu che i Vati da lungi sognar
 Tu che angeliche voci
 nunziar,
 luce dona alle genti

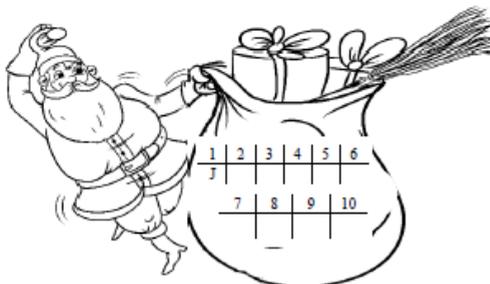
5

4. Welche Wörter haben dir geholfen, die Sprachen zu erkennen? Sprecht darüber.

Stille Nacht, heilige Nacht
Übungsblatt 2

1. Ordne die deutschen Wörter den englischen Entsprechungen zu!

| | | |
|----------------|------------|---|
| 1) schlafen | Alleluia | e |
| 2) die Nacht | silent | h |
| 3) Alles | peace | o |
| 4) Halleluja | to sleep | J |
| 5) Gottes Sohn | all | s |
| 6) Still | night | o |
| 7) die Geburt | heavenly | h |
| 8) die Ruhe | holy | r |
| 9) Himmlisch | birth | M |
| 10) Heilig | Son of God | p |



2. Wie heißt die Lösung? Wer ist die Person? Recherchiere im Internet.

3. Setz die deutschen Entsprechungen, ins Englisch übersetzt, ein!
Hör dann das Lied und überprüfe!

| | | |
|-------|------------|--|
| night | night | Stille <i>Nacht</i>! Heilige (1).....! |
| | all | (2)..... schläft, einsam wacht. Nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, [: (3)..... in himmlischer (4)..... :] |
| sleep | peace | |
| night | night | Stille (5).....! Heilige (6).....! |
| | Alleluia | Hirten erst kundgemacht! Durch der Engel (7)..... Tönt es laut von fern und nah. [:Christ, der Retter ist da! :] |
| night | night | Stille (8).....! Heilige (9).....! |
| | Son of God | (10)....., oh wie lacht. Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund'. [:Christ, in deiner (11).....! :] |
| | birth | |

Stille Nacht, heilige Nacht
Übungsblatt 3

1. Welche der fettmarkierten Wörter sind gleich, welche ähnlich, welche anders?
Vergleiche und schreib die deutschen Wörter in die richtige Spalte!

| DEUTSCH | ENGLISCH |
|--|---|
| Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht. Nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, [: Schlaf in himmlischer Ruh'! :] | Silent night, Holy night All is calm, all is bright Round yon Virgin Mother and Child Holy Infant so tender and mild [:Sleep in heavenly peace:] |
| Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht! Durch der Engel Halleluja. Tönt es laut von fern und nah: [:Christ, der Retter ist da! :] | Silent night, Holy night shepherds quake at the sight Glories stream from Heaven a far Heavenly hosts sing Alleluja [:Christ the Savior is born:] |
| Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund'. [: Christ, in deiner Geburt! :] | Silent night, Holy night Son of God, love's pure light Radiant beams from Thy holy face With the dawn of redeeming grace [:Jesus, Lord, with your birth! :] |



.....
.....
.....



.....
.....
.....



.....
.....
.....

2. Wie heißt der Titel des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ in anderen Sprachen? Notiert auf einer Europa-Landkarte die entsprechenden Bezeichnungen.

3. Was weißt du über die Entstehungsgeschichte des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“? Recherchiere im Internet und stell die Ergebnisse vor (auch in der Muttersprache möglich).